

# Gefälschte Impfbzertifikate stellen uns vor große Herausforderungen

26.01.2022

**Aktuell sind die Polizeien aller Länder mit einer Masse an gefälschten Impfbzertifikaten konfrontiert. Dies stellt Kriminalistinnen und Kriminalisten vor große Herausforderungen.**

Das Geschäft mit gefälschten Impfbzertifikaten floriert, denn es ist heute einfach wie nie, sich gefälschte Dokumente zu beschaffen. Das Internet bietet dazu alle Möglichkeiten.

Insbesondere Apotheker, die sich um die Ausstellung digitaler Impfbzertifikate kümmern, sind hierbei gefordert, sind sie es doch, die einen vorgelegten Impfbzertifikat genau und eingehend prüfen müssen.

Aber auch die Polizei wird inzwischen täglich mit gefälschten Impfbzertifikaten konfrontiert, denn die Nutzung eines solchen gefälschten Dokuments stellt eine Straftat gem. § 275 StGB dar. Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Kriminalpolizeien der Länder werden aktuell mit einer Flut an derartigen Strafverfahren konfrontiert.

In jedem einzelnen Bundesland gibt es aktuell hunderte Strafverfahren wegen gefälschter Impfbzertifikate. Allein in Hamburg wurden bis Anfang Januar 800 Verfahren registriert. Hunderte Ermittlungsverfahren zusätzlich bedeuten für die ohnehin unter Personalnot leidende Polizei eine extreme Belastung, denn mit den kriminalpolizeilichen Ermittlungen zum Nutzer eines gefälschten Impfbzertifikates ist es nicht getan. Um derartige Fälle tiefgründig klären zu können, sind auch Ermittlungen zu den Hintermännern notwendig. Ermittlungen zu den Herstellern und Händlern dieser Impfbzertifikate, die sehr aufwendig und langwierig sind. Hinzu kommt hier die Auswertung von sichergestellten PC und Mobilfunktelefonen.

In Hamburg dauert alleine die Sicherung der Inhalte auf solchen sichergestellten Geräten 20 Monate, in anderen Bundesländern sieht es oft nicht anders aus.

Um die Masse an diesen Verfahren konzentriert bearbeiten und gezielt gegen Impfbzertifikatfälscherinnen und -fälscher vorgehen zu können, hat man in Hamburg die Soko Merkur gegründet. Andere Länder bearbeiten die Fälschungen im Alltagsgeschäft nebenher, weil es personell nicht anders möglich ist.

Der Landesvorsitzende des BDK Hamburg hat über die Probleme bei der Bearbeitung von Strafverfahren wegen gefälschter Impfbzertifikate gestern ein Interview in der Sendung Panorama 3 vom NDR gegeben.

[Link zur Sendung](#)